



Folke Tegetthoff

Was ich alles kann, sagt die Kuh Poetische Tiergeschichten von Folke Tegetthoff

In „Was ich alles kann, sagt die Kuh“ erzählen 10 heimische Tiere den Menschenkindern, was sie alles können und mit ihnen gemeinsam haben.



„Ich kann muhen, muht die Kuh. Aber ich muhe nicht sehr oft, denn wenn ich zufrieden bin, bin ich still und fresse. Man kann nicht muhen und gleichzeitig fressen.

Ich kann Mist machen, sagt die Kuh. Darauf bin ich stolz. Wenn Menschen Mist machen, lassen sie ihn verschwinden. Aber mein Mist ist wertvoll. Aus meinem Mist wachsen Blumen!

Ich kann gegessen werden, sagt die Kuh. Wir können ruhig darüber reden. Denn es wäre schön, wenn Du an mich denkst, wenn Du ein Steak, eine Wurst oder einen Big Mäc isst. Das war mal ich! Das gehört zu meinem Beruf.“

Doch damit der Geständnisse nicht genug: Der Frosch bietet begeistert ein Bussi an, der Hund meint, dass auf einem Bein stehen und das Bein heben das Gleiche sind, der Vogel verrät, wofür er ein Stückchen Wolle braucht, die Ente zeigt stolz, dass ihr Popo ein Pürzel ist, die Katze führt ins Schleichen ein, das Pferd wiehert, weil es glücklich ist, die Ziege sagt, es macht wohl mehr Spaß, wunderschöne schwarze Perlen zu kacken, als aufs Menschenklo gehen zu müssen, die Ameise schweigt besonnen und die Biene erklärt den Schwänzeltanz, und das obwohl sie gar keinen Schwänzler hat!

Aufregungen über Aufregungen also und ein Buch, das Klein wie Groß begeistert!

Was ich alles kann, sagt die Kuh
Poetische Tiergeschichten von Folke Tegetthoff (2011)

Mit farbigen Illustrationen von Brigitte Smith
Ab 4 Jahren, Annette Betz Verlag, EUR 12,95 – (A)

Rein lesen:

Eine poetische Tiergeschichte aus „Was ich alles kann, sagt die Kuh“ finden Sie auf Seite 2.



Folke Tegetthoff

Was ich alles kann, sagt der Frosch

Ich kann quaken, quakt der Frosch.

Und zwar ziemlich laut und ziemlich lang (bis einem die Ohren wehtun).

Ich kann hüpfen, sagt der Frosch. Und zwar ziemlich weit und ziemlich hoch.

Ich kann Fliegen und Mücken fangen, sagt der Frosch. Mit meiner Zunge hole ich die Leckerbissen aus der Luft! Natürlich kann ich schwimmen, sagt der Frosch. Dafür habe ich - und er zeigt seine Vorder- und Hinterbeine - diese praktischen Schwimmhäute zwischen meinen Zehen. Selbstverständlich kann ich auch tauchen, sagt der Frosch. Wenn Störche, Schlangen und kleine Kinder mich fangen wollen, verschwinde ich in der Tiefe!

Aber sag: Was kannst Du?!

Du kannst singen? Ist das so was Ähnliches wie quaken?

Das klingt sicher nicht so schön. Und sicher nicht so laut.

Du kannst lachen? Was muss man denn da tun?

Den Mund breit machen und die Zähne zeigen?

Dann lache ich immer, denn ich habe einen breiten Mund

(zwar ohne Zähne, aber dafür seeeehr breit).

Du kannst mit deinen Fingern bis fünf zählen? Ich kann nur bis drei zählen.

Weil ich auch nur drei Zehen habe. Du kannst auf zwei Beinen laufen???

Was für eine lustige Idee! Das habe ich noch nie probiert! Vielleicht werde ich der erste Frosch, der ganz elegant im Gras spaziert oder über das Wasser geht.

Du kannst Bussis (Küsschen) geben? Und ich soll es auch einmal versuchen?

Also: erstens den Mund ganz spitz machen? O.K. - vergessen wir Bussis ...

Lass und doch überlegen, was wir beide gemeinsam tun könnten.

Wir könnten in den Himmel fliegen und uns dort aus kleinen Wolken Freunde basteln, mit denen wir spielen können: ein dickes, fettes Schwein, einen Drachen mit einem langen Schwanz oder einen Vogel mit riesigen Flügeln. Wir könnten in der Nacht, wenn alles schläft, zwischen den Sternen ein Seil spannen und darauf balancieren: DU und ICH! Wir könnten einmal um die Welt spazieren, den Panda Bären (in China) Hallo sagen, den Löwen (in Afrika) die Mähne kraulen, mit Eisbären (am Nordpol) ein Eis schlecken und mit Klapperschlangen (in Amerika) Musik machen. Wir könnten uns in einen Wind verwandeln, um Bäume zum Singen, Windräder zum Drehen und Hüte zum Fliegen zu bringen.

Wir könnten uns so klein machen, dass wir auf Ameisen über das Moos reiten können. Mit Schmetterlingen über eine Blumenwiese schweben. Und mit einem Floh durch ein struppiges Hundefell hüpfen! Bis wir müde sind und uns in unserem warmen, gemütlichen Bett zusammenkuscheln, uns festhalten und davon träumen, was wir nicht alles können, du und ich und wir gemeinsam ...

Kontakt: Dr. Doris Lind, doris.lind@tegetthoff.at, 0699.11 68 08 42